



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Alexander Scharff an Adolf Erman

Scharff, Alexander

05.05.1915

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-102054](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-102054)

Prinrat; 5. Mai 1915

Sehr geehrter Herr Geheimrat,

Über Ihren so sehr freundlichen Brief mit dem Vorwort zu Hoffmanns Arbeit habe ich mich sehr gefreut & danke Ihnen vielmals dafür. Das Schicksal meines lieben Freundes ist zu tragisch, & ich kann mich noch gar nicht recht an den Gedanken gewöhnen, dass ich ihn nie mehr wiedersehen soll. So ist nun wenigstens ein Teil seiner Arbeit heraus. Mit welchem Eifer anthropometrisch er vorigen Sommer & wie glücklich war er, wenn ein Bogen an Heinrichs abging. Und nun ist das alles vorbei. —

Wie im frischen Hauch aus Ägypten & aus dem guten WB kam es mir aus Ihrem Brief entgegen. Ich habe so eine grenzenlose Sehnsucht danach, gerade weil ich hier sogar keinen Menschen habe, der mich in diesen Sachen versteht, oder der Geschichte & dem Altertum irgendwelches Futereine entgegenbringt. Immer heißt's: „Der Scharff mit seinem verstaubten Ägyptern“! Der Krieg wird ja

hoffentlich auch noch einmal im Exile erleben.
Dann komme ich hoffentlich schnell wieder in
alles hinein. Es freut mich, dass es mit dem
Wörterbuch weitergeht, & wünsche Ihnen nur, dass
Gradow nicht noch wehkommt.

Hier genießen wir jetzt den herrlichsten
Frühling. Alles grünt & blüht, & die von uns
bestellten Felder treiben auch schon die Frucht
heraus. Wenn es nur mit dem grossen Kar-
pathensieg stimmt & die von Berlin ausgehende
Begeisterung nicht etwas verfrüht war. Wir
fahren fast jede zweite Nacht Illumination vor
nach den Funartill.-Stellungen, wo es manch-
mal gehörig brennt. Ihrem Herrn Sohn schrieb
ich eine Karte; hoffentlich bleibt er gesund.
Ihn zu besuchen ist aber leider etwas weit, denn wir
liegen ja ~~at~~ am Westrand der Argonnen bei
Koupiers, ^{von} wo es wohl ein ganzes Exile bis in die
Gegend von Reims ist.

Wollen Sie mich bitte Ihrer verehrten Frau
Gemahlin & Fräulein Tochter empfehlen.
Mit nochmals einem herzlichsten Dank für
Ihren Brief & freundlichen Grüßen
bin ich Ihr anfruchtig ergebener Alexander Scharff